



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

armasuisse

armasuisse Immobilien

Bericht zum

Geschäftsjahr 2018

gemäss den GRI Standards für die Nachhaltigkeitsberichter-
stattung

armasuisse Immobilien

armasuisse Immobilien: Ausführliche Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

Das Engagement für ein nachhaltiges Immobilienmanagement geniesst bei armasuisse Immobilien hohe Priorität. Für das Berichtsjahr 2018 hat das Kompetenzzentrum für Immobilien im VBS daher erneut einen Bericht zur Nachhaltigkeit erstellt, der über alle Aktivitäten in diesem Zusammenhang informiert. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von armasuisse Immobilien entspricht den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), den weltweiten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Berichterstattung besteht aus diesen Elementen:

- Der [Nachhaltigkeitsbericht 2018](#) enthält ausführliche Informationen zu armasuisse Immobilien und der Nachhaltigkeitsleistung im Berichtsjahr 2018.
- Der vorliegende **GRI-Bericht** bietet ergänzende Informationen.

Die Berichte wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. In der Berichterstattung wurden neben den GRI Standards auch Teile des GRI-Branchenzusatzes für die Bau- und Immobilienbranche (Construction and Real Estate Sector Disclosures CRE) verwendet. Mit dem Logo auf Seite 54 im Nachhaltigkeitsbericht bestätigt GRI die Korrektheit der Verweise auf die Wesentlichkeitsangaben (GRI-Angaben 102-40 bis 102-49.)

Dieser Bericht und der Nachhaltigkeitsbericht 2018 liegen in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor.

Alle Dokumente sind abrufbar unter www.armasuisse.ch/nachhaltigkeit.

ALLGEMEINE ANGABEN

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation

armasuisse Immobilien

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

armasuisse Immobilien bietet Immobilien-Gesamtlösungen für militärische und zivile Mieter und Nutzer für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS. Kernaufgabe ist es, sicherzustellen, dass die Departementsbereiche des VBS in der ganzen Schweiz mit den geeigneten Immobilien zum richtigen Zeitpunkt ausreichend versorgt werden und ihre Aufgaben wahrnehmen können. armasuisse Immobilien unterscheidet bei ihren Aufgaben die drei Geschäftseinheiten Portfolio- und Umweltmanagement, Facility Management und Baumanagement.

Sowohl die Gesamtsteuerung als auch der Bau, die Nutzung und Bewirtschaftung wie auch der Rückbau von Objekten oder die Schliessung von Standorten haben Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt. Deshalb ist die Betrachtung über alle Phasen des Lebenszyklus zentral für ein nachhaltiges Immobilienmanagement von armasuisse Immobilien.

Zum Kern- und Dispositionsbestand von armasuisse Immobilien gehören 7'500 Gebäude und Anlagen.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 6, 7

102-3 Hauptsitz der Organisation

Der Hauptsitz von armasuisse Immobilien liegt in Bern.

102-4 Betriebsstätten

Die von armasuisse Immobilien bewirtschafteten Objekte verteilen sich über die ganze Schweiz.

102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

armasuisse Immobilien ist das Kompetenzzentrum für Immobilien im VBS, eine Verwaltungseinheit innerhalb der Bundesverwaltung mit Leistungsauftrag des Bundesrates.

102-6 Belieferte Märkte

armasuisse Immobilien ist für das umfassende Management von 24'000 Hektaren Land sowie 7'500 Gebäude und Anlagen des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS zuständig.

102-7 Grösse der Organisation

Bei armasuisse Immobilien arbeiten 229 Mitarbeitende.

Es werden 24'000 Hektaren Land und 7'500 Gebäude und Anlagen bewirtschaftet. Die Portfolioreduktion ist auf zwei Hauptgründe zurückzuführen: Einerseits wurden vermehrt Kleingebäude und -anlagen, welche kostengünstig stillgelegt oder zurückgebaut werden können, abgebaut. Andererseits wurden bei Verkäufen zusätzliche Gebäude und Anlagen mit abgegeben.

Rücknahmen vom Kernbestand in den Dispositionsbestand	2015	2016	2017	2018
Anzahl Objekte	528	420	388	525
Anzahl Grundstücke	99	188	63	84

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 23

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Die Informationen werden vom Bereich HR von armasuisse Immobilien erhoben.

Beschäftigungsart	Geschlecht	2016		2017		2018	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
Gesamtbelegschaft¹		212	100 %	236	100 %	229	100 %
Mitarbeitende	männlich	152	72 %	162	69 %	153	67 %
	Weiblich	60	28 %	74	23.3 %	76	33 %
Externe Projektmitarbeitende	männlich	13	*	10	*	-	0 %
	weiblich	2	*	3	*	-	0 %
Vollzeitarbeitnehmer	männlich	136	64 %	142	60 %	139	61 %
	weiblich	25	12 %	26	11 %	33	14 %
Teilzeitarbeitnehmer	männlich	16	8 %	20	8 %	14	6 %
	weiblich	35	6 %	48	20 %	43	19 %
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	männlich	121	57 %	128	54 %	112	49 %
	weiblich	34	16 %	39	17 %	36	16 %
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	männlich	31	15 %	34	14 %	41	18 %
	weiblich	26	12 %	35	15 %	40	17 %

¹ Externe Projektmitarbeitende (Personen, die bei armasuisse Immobilien einen Arbeitsplatz haben, aber nicht bei armasuisse Immobilien angestellt sind), werden nicht zur Belegschaft gerechnet.

Mitarbeitende in Regionen	Geschlecht	2016		2017		2018	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
Deutsche Schweiz	männlich	130	61 %	139	59 %	132	58 %
	weiblich	57	27 %	71	30 %	72	31 %
Französische Schweiz	männlich	17	8 %	17	7 %	15	7 %
	weiblich	2	1 %	2	1 %	2	1 %
Italienische Schweiz	männlich	5	2 %	6	3 %	6	3 %
	weiblich	1	0.5 %	1	0 %	2	1 %

Altersverteilung	Geschlecht	2016		2017		2018	
		Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft	Anzahl Personen	% der Gesamtbelegschaft
unter 30 Jahre	männlich	3	1 %	4	2 %	4	2 %
	weiblich	7	3 %	8	3 %	5	2 %
30-50 Jahre	männlich	58	27 %	67	28 %	65	28 %
	weiblich	28	13 %	36	15 %	40	17 %
über 50 Jahre	männlich	91	43 %	91	39 %	84	37 %
	weiblich	25	12 %	30	13 %	31	14 %

102-9 Lieferkette

Die Lieferkette von armasuisse Immobilien umfasst die Planungs- und Bauleistungen für den Bau und die Sanierung von Bauten und die Aufwände für den Betrieb der Gebäude. 2018 betragen die Planungs- und Bauleistungen rund 390 Mio. Franken. Zusammen entspricht dies einer Beschäftigungswirksamkeit von rund 3900 Vollzeitstellen.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 34

102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Keine

102-11 Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip

In der Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB) ist das nachhaltige Immobilienmanagement für die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes verankert. In den Weisungen des Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) zum nachhaltigen Immobilienmanagement wird dieser Grundsatz anhand von Leitsätzen konkretisiert.

Das Vorsorgeprinzip und die Nachhaltigkeit sind in der Immobilienstrategie VBS und der Eigentümerstrategie von armasuisse Immobilien verankert. Daneben hat armasuisse Immobilien Nachhaltigkeitsgrundsätze definiert.

102-12 Externe Initiativen

Durch die Kooperation mit den anderen Bau- und Liegenschaftsorganen des Bundes, vor allem dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL und der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH, sowie insbesondere durch die Mitarbeit in der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB bringt sich armasuisse Immobilien aktiv in die Netzwerke und Gremien ein, die Standards für nachhaltiges Bauen entwickeln. So ist armasuisse Immobilien zum Beispiel Gründungsmitglied beim Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 36

102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB
Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 4, 5

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 10, 11

Unternehmensführung

102-18 Führungsstruktur

armasuisse Immobilien ist in die Gliederung der Bundesverwaltung eingebettet. Die Geschäfte der Bundesverwaltung werden vom Bundesrat geführt, die Oberaufsicht obliegt dem Parlament. Ferner wird armasuisse Immobilien durch das Inspektorat VBS, die Finanzkontrolle sowie durch die zuständigen Stellen des Parlaments kontrolliert.

armasuisse Immobilien gliedert sich wie folgt:

- Leitung mit Assistenz und Stab
- Management- und Supportprozesse
- Drei Geschäftseinheiten für die Kernprozesse Portfolio- und Umweltmanagement, Facility Management und Baumanagement

Die Geschäftseinheit **Portfolio- und Umweltmanagement** ist für die Steuerung des Immobilienportfolios sowie den Kauf und Verkauf von Immobilien verantwortlich. Sie gliedert sich in die Fachbereiche:

- Portfoliomanagement
- Umweltmanagement, Normen und Standards
- Management des Dispositionsbestandes
- Strategische Immobilienprojekte

Die Geschäftseinheit **Facility Management** ist für die ganzheitliche wirtschaftliche und technische Steuerung der Immobilien VBS über den gesamten Lebensweg im Rahmen der militärischen Vorgaben verantwortlich und gliedert sich wie folgt:

- Facility Management West
- Facility Management Mitte
- Facility Management Zentral
- Facility Management Ost
- Facility Management Spezialobjekte

Die Geschäftseinheit **Baumanagement** ist für die Realisierung von Neu-, Umbau-, Erneuerungs- und Instandsetzungsprojekten verantwortlich und gliedert sich in die Fachbereiche:

- Baumanagement West
- Baumanagement Mitte
- Baumanagement Zentral
- Baumanagement Ost

Die Geschäftsleitung (GL) von armasuisse Immobilien besteht aus der Leitung, dem Fachbereich Planung, Controlling und Support PCS und den drei Geschäftseinheiten Portfolio- und Umweltmanagement, Baumanagement und Facilitymanagement. Die Geschäftsleitung hat die Verantwortung für die Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation.

Einbindung von Stakeholdern

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen

armasuisse Immobilien steht in vielfältigem und kontinuierlichem Austausch mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Mieter und Nutzer, politische Instanzen, Lieferanten und Partner, Mitarbeitende, Standortgemeinden, die öffentliche Verwaltung und verschiedene Interessengruppen und NGOs.

102-41 Tarifverträge

Als Teil der Bundesverwaltung unterstehen alle Mitarbeitenden der armasuisse Immobilien dem Personalrecht der Bundesverwaltung. Im Bundespersonalgesetz (BPG) und der Bundespersonalverordnung (BPV) sind die Themen wie Lohn, Zulagen, Arbeitszeit, Ferien, Mitarbeiterbeurteilung etc. geregelt. Diese und weitere Unterlagen können auf der Internetseite des Eidg. Personalamtes eingesehen werden: www.epa.admin.ch

Das Bundespersonalgesetz (BPG) sieht die Verhandlung eines GAVs mit den Personalverbänden vor. Damit unterstehen 100 % der Angestellten dem GAV.

102-42 Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern

Im Hinblick auf den ersten Nachhaltigkeitsbericht 2012 wurde eine umfassende Liste an Anspruchsgruppen erstellt. Mit zehn Vertretern der wichtigsten Anspruchsgruppen wurden Interviews geführt, um zu erfahren, welche Erwartungen sie an das Nachhaltigkeitsmanagement sowie an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von armasuisse Immobilien haben. Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeiten werden zudem regelmässig relevante Anspruchsgruppen identifiziert und berücksichtigt.

Wichtige Anspruchsgruppen sind:

Mieter/Nutzer: Hauptnutzer sind die Mieter und Nutzer der Immobilien aus dem Bereich Verteidigung des VBS, so beispielsweise das Heer, die Luftwaffe oder die Logistikbasis der Armee LBA. Eine der wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Nutzer der Immobilien. Damit sind unter anderem die Waffenplatzkommandanten, Offiziere, Soldaten und Rekruten, aber auch die VBS-Mitarbeitenden gemeint, die in den Gebäuden ihren Dienst leisten oder ihren Arbeitsplatz haben.

Lieferanten: armasuisse Immobilien ist eine wichtige Auftraggeberin für die Schweizer Bauwirtschaft.

Standortgemeinden und lokale Bevölkerung: Grosse Anlagen wie Schiess- oder Waffenplätze stehen der Gesellschaft, zum Beispiel der lokalen Bevölkerung, ausserhalb der militärischen Nutzung als Naherholungsgebiete offen. Auch stehen sie für zivile Anlässe wie Openair-Konzerte oder Vereinsveranstaltungen zur Verfügung. So erfolgt die militärische Ausbildung oft neben verschiedenen zivilen Aktivitäten. Ein gutes Einvernehmen mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen an den verschiedenen Standorten und klare Regelungen sind deshalb unerlässlich. armasuisse Immobilien engagiert sich gemeinsam mit den Nutzern dafür, die militärischen Bedürfnisse mit den Anliegen der lokalen Bevölkerung abzustimmen und pflegt deshalb mit Gemeindevertretern, Stadt- und Kantonsregierungen einen offenen Dialog.

102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

armasuisse Immobilien will neue Themen und Herausforderungen – auch im Nachhaltigkeitsbereich – erkennen: Für Chancen- und Risikomanagement, Ideenmanagement und für die Kommunikation mit Mietern und Nutzern sowie Partnern stehen daher verschiedene Plattformen zur Verfügung. Konsistent aufeinander abgestimmte Management-, Kern und Supportprozesse sichern eine effiziente Umsetzung.

Mieter/Nutzer: Die Zufriedenheit der Mieter und Nutzer wird periodisch in Befragungen überprüft, das letzte Mal im Jahr 2016. Zudem gibt es weitere Formen des Austauschs wie zum Beispiel „Runde Tische“, welche mehrmals jährlich stattfinden. Diese tragen dazu bei, die Leistungen kontinuierlich zu verbessern.

(Fortsetzung GRI 102-43)

Öffentliche Verwaltung, Standortgemeinden und politische Instanzen: Kantone und Gemeinden sind wichtige Partner für armasuisse Immobilien. Gerade wenn es darum geht, Auswirkungen des Militärbetriebs auf die Bevölkerung vor Ort zu reduzieren, ist eine gute Zusammenarbeit unabdingbar. Die Anliegen der lokalen Institutionen in Bezug auf Raumordnung und Umwelt sind für armasuisse Immobilien besonders wichtig. Das heisst, dass die Aktivitäten rund um Planung, Bau und Bewirtschaftung der Immobilien möglichst raum- und umweltschonend gestaltet und mit anderen räumlichen Interessen abgestimmt werden. Gerade bei Neu- oder Umbauten von militärischen Anlagen erfolgt eine enge Zusammenarbeit im Rahmen von so genannten militärischen Plangenehmigungsverfahren MPV. Darin werden Projekte vom Generalsekretariat VBS, Bereich Raum und Umwelt, daraufhin überprüft, ob sie rechtskonform sind. Betroffene Privatpersonen, Organisationen, Gemeinden, Kantone und Bundesbehörden werden in die Beurteilung einbezogen und erhalten die Projektunterlagen jeweils zur Stellungnahme. Privatpersonen können sich im Rahmen einer öffentlichen Auflage dazu äussern.

Mitarbeitende: armasuisse Immobilien erhebt jährlich die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden mit dem Ziel, Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren. Mitarbeitende können sich zudem über das Vorschlagswesen äussern und Verbesserungsvorschläge einbringen. Zudem können sie sich an die Personalkommission armasuisse wenden. In der Gruppe avenir armasuisse Immobilien können sich Mitarbeitende zusätzlich freiwillig engagieren und Verbesserungen und Ideen einbringen.

Interessengruppen und NGOs:

Der Austausch mit weiteren Interessengruppen und NGOs findet projektbedingt im Rahmen von militärischen Plangenehmigungsverfahren (MPV) statt. In der Betriebsphase findet der Austausch über Gefässe des Nutzers, wie z.B. Waffenplatzboard oder Umwelt-Kommissionen mindestens einmal jährlich statt.

102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

armasuisse Immobilien übernimmt grundsätzlich zwei Aufgaben: Zum einen ist armasuisse Eigentümervertreterin des VBS und zum anderen Anbieterin von Gesamtlösungen gegenüber ihren Mietern und Nutzern. armasuisse Immobilien ist per Leistungsauftrag verpflichtet, diesen unterschiedlichen Interessen Rechnung zu tragen, die naturgemäss nicht immer deckungsgleich sind. An erster Stelle gilt es, als Immobilienkompetenzzentrum des VBS, die Kernaufgaben des Departements mit der notwendigen Infrastruktur zu ermöglichen. Vorrangig geht es darum, das Stationierungskonzept der Armee umzusetzen im Sinne der Bedürfnisse und Vorgaben des VBS. Dazu gibt es Handlungsrichtlinien. Zugleich soll auch die Akzeptanz weiterer Anspruchsgruppen gesichert werden.

Mieter und Nutzer: Eine faire Mietzinspolitik und transparente Mietkostenabrechnung sind wichtige Anliegen dieser Anspruchsgruppe. Zudem wird mit den Bedarf- und Flächenstandards bei den Immobilien den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft entsprochen. Sie regeln beispielsweise die einheitliche und bedürfnisgerechte Grösse und Belegung der Schafsäle und die Anzahl der sanitären Einrichtungen. Heute werden auch genügend Aufenthaltsräume und Sporteinrichtungen eingeplant.

In den Unterkünften und Ausbildungsbauten, aber auch in der Logistikinfrastruktur sowie auf grossen offenen Grundstücken, wie Schiess- und Übungsplätzen, muss die Sicherheit der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet sein. Nicht nur der unmittelbare Schutz bei der Nutzung der Immobilien ist wichtig, sondern auch die Vermeidung von langfristigen Gesundheitsfolgen für die Nutzerinnen und Nutzer. Für alle Eigentümer von Gebäuden, die vor 1990 erbaut wurden, ist beispielweise Asbest ein ernstzunehmendes Thema.

(Fortsetzung GRI 102-44)

Standortgemeinden und lokale Bevölkerung: Die militärische Ausbildungstätigkeit verursacht oftmals störenden Schiess-, Flug und Fahrzeuglärm. Als Eigentümervertreterin bemüht sich armasuisse Immobilien, die negativen Auswirkungen der Nutzung soweit möglich und verhältnismässig durch technische, bauliche und betriebliche Massnahmen zu begrenzen. In Lärmkatastern werden die Belastungen dokumentiert, für besonders lärmintensive Anlagen wie Flug- und Schiessplätze wurden Lärmmanagementsysteme entwickelt.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

In die Berichterstattung eingeschlossen sind sämtliche Standorte von armasuisse Immobilien sowie das gesamte betreute Portfolio. Beziehen sich einzelne Kennzahlen nur auf Teile des Portfolios, so wird darauf im Bericht entsprechend hingewiesen.

102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Um die für armasuisse Immobilien und für den Berichtsinhalt relevanten Themen zu bestimmen, wurden eine Umfeldanalyse, Stakeholderinterviews und ein interner Workshop durchgeführt. Des Weiteren hat ein Austausch zwischen ausländischen militärischen Immobilienmanagementverantwortlichen stattgefunden.

Zusätzlich wurden die Wirkungen von armasuisse Immobilien auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft entlang der Wertschöpfungskette beurteilt.

Die Berichtsgrenze je wesentliches Thema umfasst jeweils diejenigen Wertschöpfungsstufen, in denen Auswirkungen stattfinden.

- Die wesentlichen Themen aus der Kategorie „Kerngeschäft Immobilienmanagement“ haben grosse Auswirkungen während der Steuerung und Planung durch armasuisse Immobilien sowie bei der Nutzung durch die Armee und Zivilbevölkerung.
- Die Tätigkeiten von armasuisse Immobilien im Bereich des umweltverträglichen Immobilienmanagements (Energie, Emissionen, Bodenschutz und Biodiversität) haben mittelgrosse bis grosse Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft, insbesondere in der Bewirtschaftung und Nutzung der Immobilien.
- Die nachhaltige Beschaffungspraxis beinhaltet eine Vielzahl von mittelgrossen Umwelt- und Sozialwirkungen, insbesondere vorgelagert, das heisst, bei Lieferanten und Dienstleistern sowie in der Herstellung der Rohstoffe.
- Da armasuisse Immobilien in der ganzen Schweiz präsent ist, haben ihre Anlagen vielfältige Berührungspunkte mit der Bevölkerung und den lokalen Behörden. Deshalb ist der Dialog und ein gutes Zusammenspiel mit Gesellschaft und Politik wichtig. Die Auswirkungen in diesem Themenbericht sind mittelgross und finden insbesondere in der Nutzungsphase statt.
- Als Arbeitgeberin hat armasuisse Immobilien Auswirkungen auf ihre Mitarbeitenden, insbesondere deren Wohlergehen, deren Aus- und Weiterbildung sowie deren Arbeitsmarktfähigkeit.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 12

102-47 Liste der wesentlichen Themen

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 13

102-48 Neudarstellung von Informationen

Falls eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder eine optimierte Datenerhebung im Vergleich zu den Vorjahren zu veränderten Ergebnissen geführt haben, wird dies beim jeweiligen Indikator vermerkt.

102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Keine.

102-50 Berichtszeitraum

Wenn nicht anders angezeigt, beziehen sich die Kennzahlen auf den Zeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018.

102-51 Datum des letzten Berichts

Juni 2018

102-52 Berichtszyklus

Jährlich.

102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Caroline Adam
armasuisse Immobilien
Guisanplatz 1
CH 3003 Bern
Tel. +41 58 465 55 74
caroline.adam@armasuisse.ch
www.armasuisse.ch/nachhaltigkeit

102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt.

102-55 GRI-Inhaltsindex

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 54 - 57

102-56 Externe Prüfung

Es wurde keine externe Bestätigung (Assurance) für diesen Bericht eingeholt.

WESENTLICHE THEMEN

Kerngeschäft Immobilienmanagement

Lebenszyklusbetrachtung

Managementansatz

Die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten ist festgeschrieben in der Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB), in der Immobilienstrategie des VBS, der Nachhaltigkeitsstrategie von armasuisse, den Nachhaltigkeitsgrundsätzen von armasuisse Immobilien und den Weisungen des EFD zum nachhaltigen Immobilienmanagement.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 20

Verantwortungsvoller Umgang mit dem Volksvermögen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 21, 22

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

armasuisse Immobilien als Verwaltungseinheit gemäss neuem Führungsmodell Bund NFB rechnet über verschiedene Kredite ab. Aus diesem Grund wird hier die Kosten- und Erlösrechnung getrennt von der Investitionsrechnung aufgeführt.

Die **Erlöse**, welche armasuisse Immobilien erzielt, stammen massgeblich aus den Vermietungen der Objekte an die Armee sowie, zu einem kleineren Teil, aus Vermietungen und Verkäufen an Dritte. Eine Verteilung der erwirtschafteten Werte erfolgt einerseits über Zahlungen für Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Immobilienbetriebes sowie von Bauprojekten und andererseits über Gehaltszahlungen an die Mitarbeitenden.

Zahlungen an Zulieferer: An Zulieferer wurden im letzten Jahr 735 Millionen Franken bezahlt. Dabei handelt es sich in erster Linie um eingekaufte Planer-, Bau- und Betreiberleistungen sowie um weitere Dienstleistungen. Es sind Ausgaben, die für den Bau, die Erneuerung, den Betrieb und den Unterhalt der Immobilien notwendig sind. Eingeschlossen sind auch Kosten für Anmieten und Pachten.

Von den 735 Millionen Franken wurden 230 Millionen Franken im Rahmen von verwaltungsinternen Vereinbarungen verwendet. Davon wiederum setzten die internen Partner, in erster Linie die Logistikbasis der Armee in ihrer Rolle als Betreiber, 130 Millionen Franken ein, um Leistungen für den Betrieb der Immobilien in der Privatwirtschaft zu beschaffen.

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)	2018 (Mio CHF)
Erlöse (interne Leistungsverrechnung, vor allem aus Vermietungen) ¹	1'166,79	1'162,62	1'117,23
Verteilter wirtschaftlicher Wert			
Funktionsaufwand (Betriebskosten: Personalaufwand, Immobilienbetrieb und -unterhalt, Mieten und Pachten, Abschreibungen und Wertberichtigungen)	664,09	717,23	664,95
davon Personalaufwand	32,81	36,17	36,62
Kalkulatorische Kapitalkosten Gebäude und Grundstücke ²	196,49	178,45	155,40
Zahlungen an Kapitalgeber ³	0	0	0
Zahlungen an die Regierung ⁴	0	0	0
Investitionen in die Gemeinschaft ⁵	0	0	0
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert¹	306,21	266,94	296,87

¹ Berechnet als „direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „verteilten wirtschaftlichen Wertes“. Mietzinse aus Vermietungen innerhalb der Bundesverwaltung (z.B. an die Armee) werden intern verrechnet (interne Leistungsverrechnung).

² Kalkulatorische Kapitalkosten entsprechen den Zinsen, die aufgewendet werden müssten, wenn die Gebäude und Grundstücke mittels Fremdkapital finanziert werden müssten.

³ armasuisse Immobilien finanziert sich nicht über Fremdkapital.

⁴ Als staatliche Organisation ist armasuisse Immobilien nicht steuerpflichtig.

⁵ Alle Mittel von armasuisse Immobilien sind zweckgebunden. Aus diesem Grund sind Investitionen in das Gemeinwesen nicht möglich.

Investitionsrechnung	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)	2018 (Mio CHF)
Ertrag (Veräusserung Sach- und immaterielle Anlagen)	13,29	18,89	17,75
Aufwand (Investitionsausgaben für Bauprojekte)	333,37	375,47	367,23
Saldo¹	-320,08	-356,58	-349,48

Zahlungen an Zulieferer (für Bautätigkeit, Planungsleistungen, Immobilienbetrieb und -unterhalt sowie für Pacht und Mieten)	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)	2018 (Mio CHF)
	700,81	751,44	734,72

201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Als Teil der Bundesverwaltung wird armasuisse Immobilien von der öffentlichen Hand finanziert.

Der finanzielle Aufwand aus der Bundeskasse entspricht den finanzwirksamen Betriebskosten und dem Investitionsaufwand von armasuisse Immobilien.

Zusätzliche Betriebskosten entstehen über die bundesinterne Leistungsverrechnung, beispielsweise für Teilaufgaben des Immobilienbetriebs. Diese sind hier nicht aufgeführt.

Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	2016 (Mio CHF)	2017 (Mio CHF)	2018 (Mio CHF)
Betriebskosten (Eingekaufte Leistungen Immobilienbetrieb und -unterhalt, Personalkosten, Abschreibungen und Wertberichtigungen)	378,70	380,26	375,49
Investitionsaufwand (Neu-, Umbau- und Rückbauprojekte)	330,97	378,26	364,95
Summe	709,67	758,52	740,44

Umweltverträgliches Immobilienmanagement

Bodenschutz und Altlastensanierung

Managementansatz

Das Kompetenzzentrum Boden führt den Kataster der belasteten Standorte, begleitet und plant Bodenschutzmassnahmen und priorisiert und plant Sanierungsmassnahmen. Zahlreiche Wegleitungen und Hilfsmittel unterstützen den Prozess und stellen sicher, dass alle Beteiligten die standardisierten Methoden anwenden.

Die für die Planung und Ausführung von Sanierungsprojekten notwendigen Schritte, welche die mit Sanierungskonzepten und -projekten von militärischen Schiessplätzen und Schiessanlagen beauftragten Stellen von armasuisse Immobilien sowie ihre beigezogenen, externen Fachleute durchführen sollen, sind in der Wegleitung „Altlastensanierung von Schiessplätzen und Schiessanlagen des VBS“ festgehalten.

Für priorisierte Standorte entscheidet das Kompetenzzentrum Boden über die nächsten Schritte wie beispielsweise technische Untersuchungen, Überwachungsmassnahmen, oder gegebenenfalls eine Sanierung.

Für die Untersuchung der konkreten Belastung steht die Wegleitung „Untersuchung der Belastungen auf Schiessplätzen und Schiessanlagen des VBS“ zur Verfügung. Damit wird das Messverfahren und die Probenahme standardisiert und die minimalen Anforderungen für die Dokumentation der Messresultate werden darin festgelegt.

Um zu prüfen, ob Schiessplätze ausserhalb des militärischen Betriebs landwirtschaftlich genutzt werden können, wurden Grundlagen für eine entsprechende Gefährdungsabschätzung erarbeitet. Das Vorgehen zur Gefährdungsabschätzung der Schadstoffbelastung auf militärischen Schiessplätzen, bei welchen eine zeitweise Graslandnutzung besteht, ist in einem entsprechenden Leitfaden mit zugehörigem Merkblatt festgehalten.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 26

CRE5 Belastete Flächen, die saniert wurden oder auf denen Sanierungsbedarf besteht

Die Angaben umfassen die Einträge in den Kataster der belasteten Standorte des VBS. Dieser umfasst zum einen die Betriebsstandorte, Deponien, Unfallstandorte und zum anderen die Schiessplätze (Zielgebiete).

Belastete und sanierte Standorte	2016			2017			2018		
	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen	Anzahl Standorte insgesamt	Betriebsstandorte, Deponien und Unfallstandorte	Zielgebiete auf Schiessplätzen
Belastete Standorte mit weiterem Untersuchungs- oder Sanierungsbedarf	1'766	1'278	488	1'730	1'260	470	1'695	1'232	463
Belastete Standorte ohne Handlungsbedarf	780	780	-	868	775	93	895	793	102
Sanierte Standorte total	55	37	18	66	43	23	80	47	33
Anzahl Verdachtsstandorte ¹ insgesamt	10'733	8'612	2'121	10'772	8'650	2'122	10'790	8'662	2'128
Standorte mit Eintrag im Kataster der belasteten Standorte	2'609	2'068	541	2'600	2'065	535	2'593	2'056	537
Anteil Verdachtsstandorte ¹ mit Eintrag im Kataster	24 %	24 %	26 %	24 %	24 %	25 %	24 %	24 %	25 %

¹Als Verdachtsstandorte gelten sämtliche Standorte, die jemals als potenziell belastet erfasst wurden. Bei einigen Verdachtsstandorten haben Untersuchungen bereits ergeben, dass keine Belastung vorliegt oder sie wurden bereits vollständig saniert. Diese Standorte sind nicht im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Stand Altlastensanierung	2015	2016	2017	2018
Kumulierte sanierte Flächen auf militärischen Schiessplätzen (m ²)	18'965	23'553	26'898	50'660
Kumulierte Ausgaben für die Altlastenbearbeitung (Untersuchungen, Sanierungen, Beitragsgeschäfte) (Mio. CHF)	41,5	48,5	50,1	52,7

Zudem wurden kumuliert über die letzten Jahre insgesamt 245'834 m² Flächen auf Schiessplätzen oder Schiessanlagen durch kantonale Fachstellen mit finanzieller Beteiligung durch das VBS saniert.

Energie und Treibhausgasemissionen

Managementansatz

armasuisse Immobilien leitet die Zielsetzungen und Massnahmen aus den entsprechenden Vorgaben auf Bundes- und Departementsebene ab. Die Vorgaben, Strategien und Restriktionen von Bund und VBS im Energiebereich wie z.B. die Energiestrategie Bund 2050, Energieverordnung/Gesetze, Energiekonzept VBS, Weisungen VBS sowie die Kantonalen Energiegesetze werden übernommen und nach Bedarf in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat VBS, in Arbeitsgruppen (z.B. KG-VBE Arg. Gebäude und erneuerbare Energie) oder mit Partnern (z.B. Mieter, Betreiber) weiterentwickelt und/oder konkretisiert. Daraus werden Standards, technische Vorgabedokumente, Arbeitsanweisungen und Hilfsmittel ausgearbeitet, auf dem aktuellen Stand gehalten und in die Prozesslandschaft der armasuisse Immobilien integriert.

Das Energie-Monitoring ist das zentrale Instrument für die Steuerung und Überwachung der abgeleiteten Ziele. Die Energiestatistik (ESTAT) über das gesamte Portfolio wird zentral vom KOMZ Energie geführt.

Eine zentrale Massnahme ist das Programm Energieplanung Areal. Dies führt dazu, dass nicht nur das Einzelprojekt isoliert betrachtet und saniert respektive gebaut, sondern bewusst eine ganzheitliche Arealsicht eingenommen wird.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 27, 29

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Die Berichtsperiode für Energiezahlen dauert jeweils vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres.

Die Zahlen zum Energieverbrauch umfassen nur den Verbrauch für Immobilien. Der Treibstoffverbrauch, bspw. für Dienstreisen, wird nicht erfasst.

Die Angaben zur Wärme basieren auf Lieferantenrechnungen (Liefermenge). Bei den Elektrizitätswerten handelt es sich um gemessene Werte vor Ort (Endenergie), welche durch den Stromversorger erhoben werden. Die notwendigen Umrechnungen wurden mit Faktoren gemäss ecoinvent berechnet.

Energieverbrauch der Immobilien (in TJ)	2014	2015	2016	2017	2018
I Wärme aus erneuerbaren Energien	187	293	282	320	367,67
Holz/Biomasse	66,00	83,00	78,00	106,00	120,60
Holzschnitzel	66,00	80,89	74,37	91,50	93,85
Pellets		2,41	3,46	14,95	8,64
Biogas					18,11
Fernwärme	117,00	210,00	204,00	213,00	245,71
Holz		72,46	57,22	60,26	79,29
ARA		5,95	16,91	16,59	16,38
KVA	117,00	131,21	129,56	136,25	150,03
Wärmepumpe					1,36
II Wärme aus nichterneuerbaren Energien	698	553	545	544	488,12
Heizöl	269,00	265,22	241,91	240,89	227,70
Erdgas	312,00	258,88	267,48	268,00	230,72
Fernwärme	117,00	27,00	34,38	33,00	27,17
ARA		0,00	6,48	6,18	6,02
KVA	117,00	19,84	17,08	17,24	11,69
Erdgas		6,71	10,82	9,92	9,46
Flüssiggas		2,66	1,58	1,29	2,54
IIIa Elektrizität aus alten u. neuen erneuerbaren Energien	113	88	153	145	150,88
IIIb Elektrizität aus neuen erneuerbaren Energien	4	8	23	28	23,88
Elektrizität aus Wasserkraft	105,25	62,36	107,27	88,99	98,46
davon Elektrizität aus eigener Wasserkraft	5,24	5,72	29,10	9,48	8,79
Elektrizität aus Sonnenergie	2,10	6,60	21,60	23,93	19,95
davon Elektrizität aus eigener Sonnenergie	1,57	6,05	20,70	22,92	18,79
Elektrizität aus Windenergie	0,52	0,21	0,25	0,50	0,26
davon Elektrizität aus eigener Windenergie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Elektrizität aus Biomasse	1,32	0,90	0,90	3,57	3,67
davon Elektrizität aus eigener Biomasse	0,91	0,68	0,00	3,34	2,93
Elektrizität aus Geothermie	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Elektrizität aus eigener Geothermie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geförderter Strom	3,81	18,20	22,52	27,99	28,55
davon eigener geförderter Strom	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV Elektrizität aus nicht erneuerbaren Energien	59	37	45	25	36,92
Erdgas	0,67	0,61	4,39	0,79	3,41
davon eigener Strom aus Erdgas		0,00	0,00	0,32	0,00
Kernenergie	58,18	36,32	40,35	23,21	33,51
Erdöl	0,07	0,03	0,00	0,09	0,00
Kohle	0,23	0,03	0,01	0,09	0,00
V Elektrizität aus Abfällen	0,97	1,41	2,03	0,76	1,88
VI Elektrizität unbekannter Herkunft	460,92	496,89	496,22	496,50	487,36
Zu zertifizierende Elektrizität	521,04	535,29	543,00	521,76	526,16
Zugekaufte Zertifikate	521,04	535,29	543,60	522,00	531,00
Total Wärme Immobilien	885	846	827	863	856
Total Elektrizität Immobilien	634	624	696	667	677
Total Energie Immobilien	1'519	1'470	1'522	1'530	1'533

AR-1 Anzahl Areale mit Energieplanung Areal

Stand 2018: Bei 56 Arealen (2017: 57, 2016: 50, 2015: 34, 2014: 18, 2013: 15, 2012: 11) wird das Programm Energieplanung Areal umgesetzt. Davon ist bei zwei Arealen die Plausibilisierung der Daten noch ausstehend. Der scheinbare Rückgang von 2017 auf 2018 ist auf eine Zusammenfassung von Arealen zurückzuführen.

AR-2 Einteilung der Gebäude nach Energieeffizienz-Kategorien

Die Kennzahl zur Energieintensität aus dem Programm Energieplanung Areal und dem Gebäudeenergie Ausweis VBS (GEA VBS) wird aktuell bei der Gebäudehülle bei 890 und bei der Gebäudetechnik bei 520 Liegenschaften ermittelt. Die Resultate bei den erhobenen Objekten kann als repräsentative Grösse auf den gesamten VBS-Gebäudepark adaptiert werden. Die Übersicht zeigt, dass bei den VBS-Objekten ein grosses Potential für die energetische Erneuerung der Gebäudehüllen und der Gebäudetechnik vorhanden ist.

Kategorie	Beurteilte Gebäude bez. Gebäudehülle		Beurteilte Gebäude bez. Gebäudetechnik	
	Anzahl Gebäude	Anteil	Anzahl Gebäude	Anteil
A++	16	1,8 %	0	0,0 %
A+	4	0,4 %	0	0,0 %
A	25	2,8 %	3	0,6 %
B	51	5,7 %	18	3,5 %
C	21	2,4 %	87	16,7 %
D	53	6,0 %	115	22,1 %
E	200	22,5 %	105	20,2 %
F	520	58,4 %	192	36,9 %
Summe	890	100,0 %	520	100,0 %

Einteilung von 890 Liegenschaften bez. Gebäudehülle und 520 Liegenschaften bez. Gebäudetechnik in die Gebäudeeffizienz-Kategorie

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die Berechnung der CO₂-Emissionen basiert auf den Energieverbrauchsdaten. Darin ist der Treibstoffverbrauch, beispielsweise für Dienstreisen, nicht enthalten. Die Berichtsperiode für die zugrunde liegenden Energiezahlen dauert jeweils vom 1.7. bis 30.6. des Folgejahres.

Die verwendeten Emissionen stammen aus ecoinvent oder sind GEMIS-Faktoren (Holz, Öl, Gas). Das Globale Emissions-Modell integrierter Systeme GEMIS wurde als Instrument zur vergleichenden Analyse von Umwelteffekten vom Öko-Insitut entwickelt und kontinuierlich aktualisiert. Die Faktoren berücksichtigen den ganzen Lebenszyklus, d.h. von Primärenergie-Gewinnung bis zur Nutzenergie alle entstehenden Emissionen. Auch der Hilfsenergie- und Materialaufwand zur Herstellung von Energieanlagen und Transportsystemen wird

mit einbezogen. Die zur Verfügung gestellten Daten erfüllen die Anforderungen die technische Anforderung ISO TS 14048:2002 Environmental management – Life cycle assessment – Data documentation format.

CO ₂ -Emissionen (in Tonnen CO ₂ -e) ¹	2015	2016	2017	2018
Total	40'556	40'629	40'520	38'516
Treibhausgasemissionen aus Wärmeproduktion	37'504	36'248	36'338	34'294
Treibhausgasemissionen aus der Produktion von Elektrizität (inkl. Eigenproduktion)	3'052	4'381	4'182	4'222

¹ CO₂-e sind CO₂-Äquivalente: Um die unterschiedlichen Treibhausgase (z.B. CO₂, CH₄, N₂O) vergleichen zu können, werden die einzelnen Treibhausgase hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf das Klima in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) (in Tonnen CO ₂ -e)	2015	2016	2017	2018
Total	34'543	33'103	33'134	30'980
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	33'997	32'670	32'601	29'673
Biogene CO ₂ -Emissionen (Holz, Biomasse Eigenproduktion, nur CO ₂ (ohne CH ₄ , N ₂ O))	545	433	533	1'307

Der Anstieg biogener CO₂-Emissionen ist auf die Verlagerung auf erneuerbare Energien zurückzuführen.

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2) (in Tonnen CO ₂ -e)	2015	2016	2017	2018
Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	6'014	7'527	7'386	7'536

AR-3 Ersatz von Kältemitteln

Durch den Ersatz von Kältemitteln, die in den Immobilien für den Betrieb von Kühlanlagen gebraucht werden, können Treibhausgasemissionen verhindert werden. Die Kühlanlagen werden deshalb sukzessive umgerüstet, so dass mittelfristig nur noch natürliche oder in der Luft stabile Kältemittel eingesetzt werden, die ein deutlich geringeres Treibhausgaspotenzial aufweisen. Chlorhaltige Kühlmittel (H-FCKW und FCKW) wurden 2018 um 103 kg reduziert und im Umfang von 166 kg durch chlorfreie oder natürliche Kühlmittel ersetzt.

Verwendete Kühlmittel in kg	2015	2016	2017	2018	Differenz 2017/18
Natürliche Kühlmittel	150	180	180	258	78
Chlorfreie HFKW-Kühlmittel	12'391	12'268	13'038	13'126	88
H-FCKW	1'087	479	158	110	-48
FCKW	641	553	77	22	-55

AR-4 Stand der Heizanlagen bezüglich Luftreinhalteverordnung

Im Luftreinhalteverordnungs-Kataster werden die Resultate der Schadstoffmessungen der Heizungsanlagen kontinuierlich dokumentiert und der Sanierungsbedarf wird ermittelt.

Stand der Heizanlagen bezüglich Luftreinhalteverordnung	2015	2016	2017	2018
Anlagen ohne Beanstandungen	210	141	189	172
Anlagen mit Beanstandungen ¹	55	79	73	69

¹ Anlagen ohne Angaben werden als beanstandet eingestuft.

Biodiversität

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 30, 31

304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden

41.4 Prozent (2017: 45.4 %) der Flächen im Sachplan Militär überschneiden sich mit Schutzzonen oder zertifizierten Gebieten (BLN Gebiete, Pärke, Moorlandschaften, Ramsargebiete etc.). Der grösste Teil dieser Flächen betreffen Landschaftsschutzgebiete. 5.4 Prozent der Flächen im Sachplan Militär überschneiden sich mit Naturvorrangflächen, also national geschützten oder zertifizierten Flächen. Die schützenswerten Flächen werden mit dem Programm Natur-Landschaft-Armee (NLA) abgedeckt. Die Schutzmassnahmen und die Pflegemassnahmen werden im NLA definiert und überprüft. Der Rückgang des Anteils von Flächen in Überschneidung mit Biodiversitätswerten um 4 Prozentpunkte ist darauf zurückzuführen, dass die Gesamtfläche des Sachplans Militär im Vergleich zum Vorjahr anstieg (von 1090 auf 1212 km²).

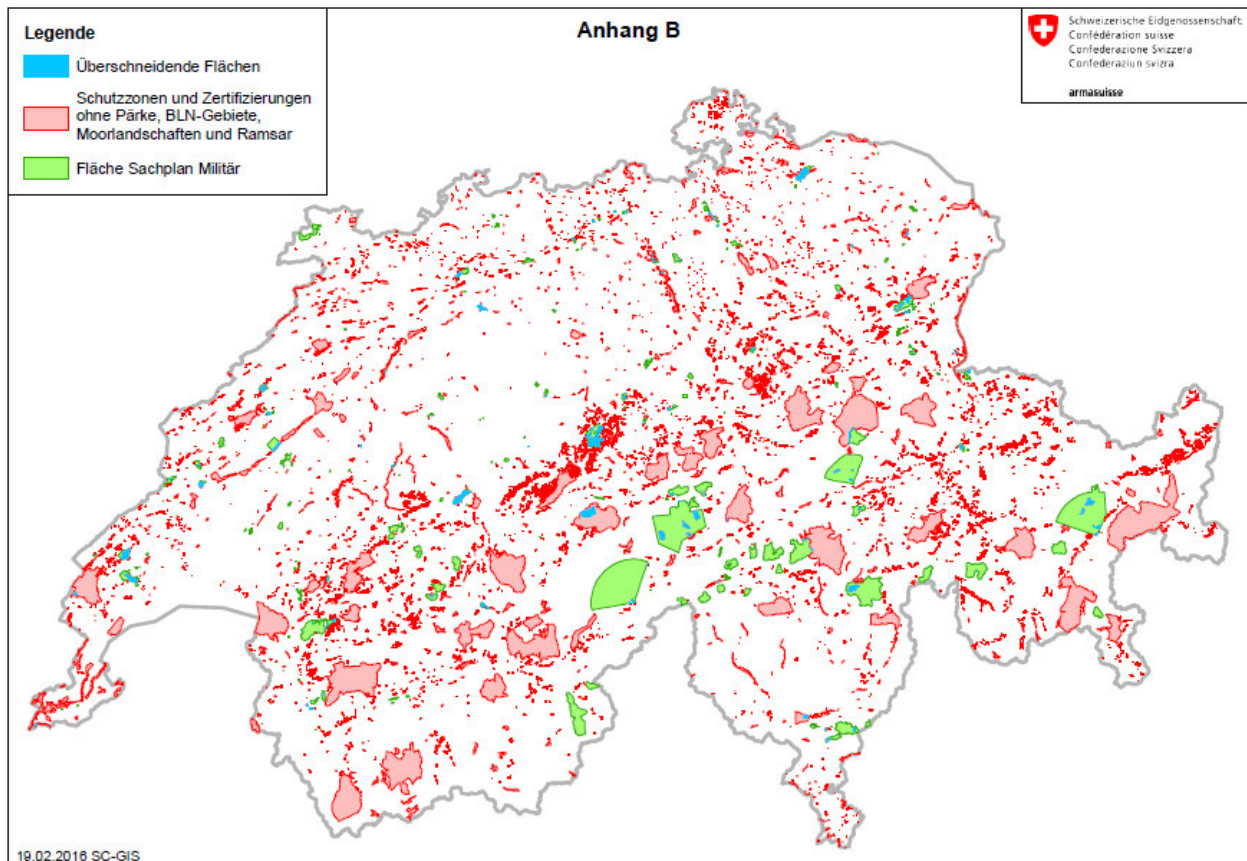
Flächen aus dem Sachplan Militär (SPM), welche sich mit Gebieten hoher Biodiversität überschneiden	Betroffene Fläche in km ²			
	2015	2016	2017	2018
SPM ¹ -Flächen in Überschneidung mit BLN², Nationalpark , anderen Pärken, Moorlandschaften und Ramsargebieten³	464,6	473,0	432,9	436
SPM-Flächen in Überschneidung mit folgenden Bundesinventaren : Auengebiete, Amphibien, Flachmoore, Hochmoore, Jagd- banngebiete, Wasser und Zugvogelreservate, Trockenwiesen und -weiden	51,7	53,4	62,5	66
Gesamtfläche, auf welcher sich militärische und naturschützerische Interessen überschneiden	515,1	526,4	495,4	502
Gesamtfläche des Sachplans Militär	1'074,0	1'071,2	1'090,0	1'212

¹Sachplan Militär (SPM): Der Sachplan Militär enthält die notwendigen Grundsätze zur Abstimmung aller raumwirksamen Tätigkeiten der Armee sowie zur Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Stellen. Mit dem Sachplan Militär können die militärischen Infrastrukturbedürfnisse grob mit den übrigen räumlichen Interessen abgestimmt und planerisch sichergestellt werden.

²BLN Gebiete: Gebiete, welche im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) eingetragen sind. Das BLN umfasst einzigartige Landschaften, für die Schweiz typische Landschaften, Erholungslandschaften und Naturdenkmäler.

³Ramsargebiete: Das Übereinkommen über Gewässer und Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung (Ramsar-Konvention) unterscheidet zwei Typen von Gebieten: Wasservogelreservate für ziehende Wasservogelarten und Feuchtgebiete mit wertvollen Pflanzengemeinschaften, die als Brut und Lebensraum für einheimische Tierarten dienen.

Die folgende Abbildung zeigt, wo sich militärische und naturschützerische Interessen überschneiden (hellblaue Flächen). Auf dem NLA-WebGIS kann diese Information detailliert abgefragt werden (<https://www.geoglatt.ch/nla/Sprache.html>), passwortfreier Zugang als „Gast“).



Überschneidung militärischer und naturschützerischer Interessen (SPM = Sachplan Militär)

304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Auf den Flächen des VBS findet eine militärische Nutzung statt. Diese hat eine unterschiedliche Intensität und kann die Biodiversität begünstigen (z.B. Begünstigung von Pioniervegetation oder Entstehung neuer Feuchtgebiete), aber auch beeinträchtigen (z.B. Versiegelung des Bodens, Zerschneidung von Lebensräumen, Fahrzeug- und Flugzeuglärm).

Mit dem Programm NLA werden die militärische Nutzung, die landwirtschaftliche Nutzung und die Naturwerte an den Standorten möglichst in Einklang gebracht, indem Schutzziele definiert, geschützte Gebiete ausgetrennt oder die Nutzung der Flächen auf ihren ökologischen Wert abgestimmt wird. Die Auswirkungen der verschiedenen Nutzungen und Schutzmassnahmen werden darin detailliert erfasst gelenkt.

Das Biodiversitätsmonitoring des VBS ist auf die Biodiversitätsstrategie und das entsprechende Monitoring des Bundes abgestimmt. Als Indikator für den Landschaftszustand der VBS-Flächen dienen die Brutvögel, als Indikator für den Zustand der Lebensräume die Gefässpflanzen. Mit diesem umfassenden Monitoring wird die Wirksamkeit des Programms NLA überprüft.

Der Controllingbericht des Kompetenzzentrums Natur zeigt jährlich den aktuellen Stand der Umsetzung des Programms Natur Landschaft Armee (NLA) sowie die Resultate des Biodiversitätsmonitorings auf (ausgewählte Resultate siehe GRI 304-4).

Auf allen 192 naturrelevanten Arealen des Sachplans Militär (Kernbestand) ist die Erarbeitung oder Umsetzung eines NLA-Konzepts im Gang.

304-4 Gefährdete Tier- und Pflanzenarten, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind

Die Lebensräume und Landschaften auf offenen VBS Arealen sind artenreich. Das Biodiversitätsmonitoring VBS erhebt jährlich die Arten, welche auf VBS-Flächen vorkommen. Damit wird die Wirksamkeit des Programms NLA sowie der weiteren Anstrengungen für den Schutz der Biodiversität (siehe auch GRI 304-2) überwacht.

Folgende besonders wertvolle Brutvogelarten waren in der Biodiversitäts-Stichprobe auf VBS-Flächen signifikant weiter verbreitet als in der Stichprobe des Biodiversitätsmonitorings des BAFU: Arten der Rote Liste inklusive potentiell gefährdete Arten sowie Umweltziel- und Leitarten für das Landschaftsgebiet (UZL-Arten).

Die Gesamtzahl der Brutvogelarten zeigte hingegen keine Bevorzugung VBS-Areale oder für zivile Areale.

Auf VBS-Arealen hochsignifikant häufiger als in der übrigen Schweiz finden sich Gefässpflanzen-Arten der Umweltziele Landwirtschaft, der Roten Liste, der seltenen Arten (in < 3 % der Messflächen), von Feuchtgebieten und Pionierstandorten. Mit dem Programm Natur Landschaft Armee wird sichergestellt, dass diese Arten auch weiterhin Nist- und Lebensräume auf VBS-Arealen finden.

Brutvogelarten auf VBS-Flächen	2015	2016	2017	2018
Vom Aussterben bedrohte Schweizer Brutvogelarten auf VBS-Flächen (Gefährdungskategorien "vom Aussterben bedroht", "stark gefährdet" und "gefährdet")	60	60	60	60
Mittlere Artenzahl von Rote Listen-Arten auf VBS Arealen (in Klammern Vergleich zu Biodiversitätsmonitoring durch BAFU schweizweit)	5,4 (schweizweit 4,5)	6 (schweizweit 4,5)	5,7 (schweizweit 4,6)	6,1 (schweizweit 4,4)
Mittlere Artenzahl von Umweltziel- und Leitarten für das Landwirtschaftsgebiet UZL auf VBS Arealen (in Klammern Vergleich zu Biodiversitätsmonitoring durch BAFU schweizweit)	8 (schweizweit 7,6)	9,1 (schweizweit 7,6)	9 (schweizweit 8)	9,2 (schweizweit 7,6)

Nachhaltige Beschaffungspraxis

Transparente und nachhaltige Beschaffung

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seiten 34, 35

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden

Es findet keine ökologische Überprüfung der Lieferanten statt.

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

armasuisse Immobilien verpflichtet ihre Lieferanten sowie deren Subunternehmen, die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen sowie das Prinzip der Lohngleichheit einzuhalten. Bezogen auf die Vergabesumme wurden rund 98 % aller beschafften Leistungen mit schriftlichen Normverträgen bestellt und enthalten die entsprechenden Klauseln, deren Einhaltung die Vertragspartner mit Unterschrift bestätigen müssen. Bei den übrigen rund 2 % handelt es sich um Kleinstaufträge oder um besondere Vereinbarungen

Im Jahr 2018 gab es keine Fälle, bei denen die Lieferantenbeziehung wegen Verstössen gegen die entsprechenden Klauseln in den Verträgen hätte beendet werden müssen.

AR-5 Monitoring nachhaltige Beschaffung

Das Monitoring misst, inwieweit die Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes zur nachhaltigen Beschaffung, die Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundesrates und die Massnahme öffentliche Beschaffung im Masterplan Cleantech umgesetzt werden.

Das Monitoring nachhaltige Beschaffung dokumentiert die Einhaltung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte für folgende ausgewählte Produktgruppen:

Produktgruppe	Zuständigkeit	Anzahl Zuschläge		In Millionen CHF	
		2017	2018	2017	2018
Hochbau	armasuisse	6	3	10,0	8,8
Tiefbau	armasuisse	155	80	147,8	83,8

Bei allen Ausschreibungen in diesen Produktgruppen des Jahres 2018 wurde ein Monitoring nachhaltige Beschaffung durchgeführt. Es wurden 83 Ausschreibungen analysiert. Die Daten werden bei jeder Beschaffung über dem WTO-Schwellenwert zum Zeitpunkt des Zuschlages von den Einkäuferinnen und Einkäufern mittels eines Fragebogens auf simap.ch zu folgenden Themen erfasst:

- Berücksichtigung der gesamten Lebenszykluskosten eines Produktes bereits bei der Beschaffung

- Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen und der Lohngleichheit (Gleichbehandlung von Frauen und Männern) für die Anbieterinnen, die ihre Leistungen in der Schweiz erbringen (Art. 8 Abs. 1 Bst. B und c BöB)
- Einhaltung der ILO Kernübereinkommen für die Anbieterinnen, die ihre Leistungen im Ausland erbringen (Art. 7 Abs. 2 VöB)
- Vertragliche Verpflichtung von beigezogenen Dritten zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen sowie der Lohngleichheit (Art. 6 Abs. 1 lit. b VöB)
- Berücksichtigung von ökologischen Aspekten: Diese Kriterien münden im Hochbau verschiedentlich in Labels wie zum Beispiel Minergie Eco.

Anteil Ausschreibungen, bei denen entsprechende Vorgaben gemacht wurden	Planerleistungen und Wettbewerbe (Hoch- und Tiefbau)		Bauleistungen (Hoch- und Tiefbau)	
	2017	2018	2017	2018
Vorgaben zu Lebenszykluskosten des Bauwerks	100 %	100 %	-	-
Vorgaben zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, den Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung von Frauen und Männern bezüglich Lohngleichheit bei Anbietern und von ihr beigezogenen Dritten	100 %	100 %	100 %	100 %
Vorgaben zu Standards im Bereich Gesundheit und/oder Wohlbefinden (Hochbau) bzw. Lärm/ Sicherheit (Tiefbau)	100 %	100 %	83 % *	86 % *
Vorgabe zu Standards im Bereich Ökologie	100 %	86 %	83 %*	83 % *

* Auf die übrigen Ausschreibungen waren die Kriterien nicht anwendbar.

AR-6 Anzahl Rekurse bei Auftragsvergabe

Es gab im Jahr 2018 2 Beschwerden im Rahmen von Auftragsvergaben. Eine Beschwerde wurde abgewiesen, eine wurde aufgrund formeller Fehler in der Ausschreibung in Wiedererwägung gezogen und eine Beschwerde ist zum Zeitpunkt der Berichtspublikation noch hängig.

Nachhaltiges Bauen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 36

CRE8 Anzahl von nachhaltigen Gebäudezertifizierungen, -ratings und Gütesiegeln

Im vergangenen Jahr konnte die Anzahl Minergie Objekte weiter ausgebaut werden. Die folgende Tabelle zeigt den Status im Bereich Minergie-Standards Ende 2018.

Standard	Status 2018		Energiebezugsfläche gesamt in m2			
	Antrag eingereicht	Zertifikat erstellt	2015	2016	2017	2018
MINERGIE	3	6	46'600	33'486	7'955	19'285
MINERGIE A					12'399	
MINERGIE A Eco			1'760			
MINERGIE P			1'346			
MINERGIE P Eco		2	1'760	6'007		3'814

Im Dialog mit Gesellschaft und Politik

Einbezug der lokalen Bevölkerung und zivile Nutzung militärischer Anlagen

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 40

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Als Eigentümervertreterin bemüht sich armasuisse Immobilien, die negativen Auswirkungen, die bei der Nutzung der Anlagen entstehen, soweit möglich und verhältnismässig durch technische, bauliche und betriebliche Massnahmen zu beschränken. Über die bestehenden Kanäle wie bspw. Waffenplatzkommandanten oder Waffenplatz-Board kann bei allen Anlagen und Gebäuden die Einbindung der lokalen Gemeinschaften ermöglicht werden.

413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Negative Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften treten über die ganze Schweiz verteilt auf, jedoch konzentriert bei Militärflugplätzen und grösseren Kasernen. In der Bauphase sind das vor allem Lärmbelastung und Verkehrsbehinderungen. Die wesentlich relevanteren Wirkungen treten jedoch während der Nutzungsphase auf. Zu den grössten Herausforderungen gehören Flug-, Verkehrs- und Schiesslärm sowie das zusätzliche Verkehrsaufkommen.

CRE7 Freiwillig oder unfreiwillig vertriebene und / oder umgesiedelte Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Personen vertrieben und/oder umgesiedelt.

Sicherheit und Gesundheit der Kunden und Nutzer

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 42

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Die meisten Anlagen von armasuisse Immobilien unterliegen einer intensiven Nutzung. In den Unterkünften und Ausbildungsbauten, aber auch in der Logistikinfrastruktur sowie auf grossen offenen Grundstücken, wie Schiess- und Übungsplätzen, muss die Sicherheit der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet sein. Potenziell schädliche Einwirkungen auf Personen sollen frühzeitig erkannt und Massnahmen für die Vermeidung oder Verminderung umgesetzt werden.

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 42

416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Insgesamt wurden im Jahr 2018 4'223 Kontrollen durchgeführt. Dies sind vor allem technische Prüfungen bezüglich des Zustands der jeweiligen Gebäude oder Gebäudeteile. Bei 5 % der Kontrollen wurden kritische Mängel festgestellt, da sie zum Beispiel bakteriologische Belastungen im Trinkwasser oder sicherheitsrelevante Mängel in Elektroanlagen betreffen. Im Vergleich mit zivilen Immobilienportfolios bewegt sich der Anteil kritischer Mängel im normalen Rahmen.

Auch 2018 war armasuisse Immobilien mit keinen rechtlichen Sanktionen aufgrund des Zustandes der Immobilien konfrontiert. Meldepflichtige Unfälle wurden bei armasuisse Immobilien nicht registriert.

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 43

203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Mit Ausgaben von rund 390 Millionen Franken für Planer- und Bauleistungen gehörte armasuisse Immobilien auch 2018 zu den grossen Bauherren in der Schweiz. Zudem engagiert sich armasuisse Immobilien in der Landschaftspflege, bei Kulturveranstaltungen und Grossevents, was einer breiten Öffentlichkeit zu Gute kommt.

Das VBS führt die Denkmalschutzinventare für Hochbau (HOBIM) und für Kampf- und Führungsanlagen (ADAB) und investiert auch in den Erhalt der Objekte und deren kulturellen Wert.

EC7-CRE Infrastrukturinvestitionen in Immobilien

Neben dem Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude und Anlagen (siehe 203-1) stellt armasuisse Immobilien auch Gebäude an Dritte (z.B. Turnhallen für Sportvereine) oder Flächen für Grossanlässe zur Verfügung, falls dies mit der militärischen Nutzung vereinbar ist. Weiter ist auch die Drittnutzung von Waffenplätzen (z.B. am Abend oder am Wochenende), wie beispielsweise auf dem Waffenplatz Thun, ein wichtiges Element für die Akzeptanz der Bevölkerung an diesen Standorten.

203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Die wichtigsten indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen von armasuisse Immobilien sind die Bedeutung der grossen Standorte für die regionale Wirtschaft sowie die Beschäftigungswirksamkeit der vertraglichen Vereinbarungen für Immobilienbetrieb und Bauprojekte. Diese Vereinbarungen haben 2018 Arbeit für rund 3900 Personen geschaffen.

Weitere indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen dort, wo armasuisse Immobilien den Markt anregen kann, indem sie ihrer Vorbildrolle gerecht wird. Die Umsetzung von KBOB-Vertragsvorgaben oder die Anwendung innovativer Rechnungsmodelle kann auch andere Auftraggeber dazu anregen, vorbildliche Verhaltensweisen und Vorgaben zu übernehmen.

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Für armasuisse Immobilien bezieht sich die Definition von „lokal“ auf die Schweizer Sprachregionen Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin. Die Gesetzgebung des öffentlichen Beschaffungswesens verbietet zwar grundsätzlich die Bevorzugung lokaler Zulieferer. Um den Ansprüchen an Transparenz und Fairness, an Qualität und an Nachhaltigkeit zu entsprechen, baut armasuisse Immobilien ihr Lieferantenmanagement aus. Seit 2014 ist armasuisse Immobilien an das IT-basierte Vertragsbewirtschaftungssystem für die Bundesverwaltung angebunden. Die erste Auswertung dieses Monitorings der Auftragsvergabe ist 2015 erfolgt.

Die vorliegenden Daten berücksichtigen nur Planungs- und Bauleistungen. Dienst- und Serviceleistungen. Mieten, Ver- und Entsorgungskosten sind nicht darin enthalten. Betrachtet werden die im Berichtszeitraum erfolgten Bestellungen.

Armasuisse Immobilien als Arbeitgeberin

Mitarbeiterzufriedenheit

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 46.

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Mitarbeitende, die armasuisse Immobilien verlassen haben	2015		2016		2017		2018	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%
männlich	5	3 %	14	7 %	10	4 %	16	7 %
weiblich	1	1 %	3	1 %	4	2 %	9	4 %
<30	-	-	-	-	1	0 %	3	1 %
30-50	-	-	7	3 %	6	3 %	5	2 %
>50	6	3 %	10	5 %	7	3 %	17	7 %
Deutsche Schweiz	6	3 %	15	7 %	13	6 %	22	10 %
Französische Schweiz	-	-	2	1 %	-	-	3	1 %
Italienische Schweiz	-	-	-	-	1	0,4 %	-	-

Mitarbeitende, die neu eingestellt wurden	2015		2016		2017		2018	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%	Personen	%
männlich	8	4 %	13	6 %	17	7 %	7	3 %
weiblich	6	3 %	30	14 %	16	7 %	10	4 %
<30	1	1 %	8	4 %	5	2 %	4	2 %
30-50	11	6 %	27	13 %	23	10 %	11	5 %
>50	2	1 %	8	4 %	5	2 %	2	1 %
Deutsche Schweiz	14	8 %	39	18 %	31	13 %	15	7 %
Französische Schweiz	-	-	2	1 %	-	0 %	1	0,4 %
Italienische Schweiz	-	-	2	1 %	2	1 %	1	0,4 %

AR-7 Mitarbeiterzufriedenheit

armasuisse Immobilien erhebt die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden mit dem Ziel, Verbesserungsmassnahmen zu identifizieren.

2014 gab es erstmals in der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. 2018 hat wieder eine Umfrage stattgefunden.

Mitarbeiterzufriedenheit		2016	2017	2018
Zufriedenheit insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	45	48	41
	eher zufrieden	47	45	50
	eher nicht zufrieden	8	6	8
	gar nicht zufrieden	0	1	2
Arbeitsbedingungen insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	68	69	57
	eher zufrieden	29	25	36
	eher nicht zufrieden	3	6	6
	gar nicht zufrieden	0	-	1
Weiterbildungen insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	34	39	35
	eher zufrieden	46	44	48
	eher nicht zufrieden	17	15	15
	gar nicht zufrieden	3	2	3
Nachhaltigkeit insgesamt (%)	vollkommen zufrieden	21	26	21
	eher zufrieden	66	59	61
	eher nicht zufrieden	12	13	17
	gar nicht zufrieden	1	2	2

Aus- und Weiterbildung

Managementansatz

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 47

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Weiterbildungen werden im Rahmen der Personalentwicklung individuell mit dem Vorgesetzten vereinbart. Den Mitarbeitenden steht neben den öffentlichen Kursen auch ein reichhaltiges internes Weiterbildungsprogramm der Bundesverwaltung zur Verfügung.

Weiterbildungsstunden nach Mitarbeiterkategorie (h pro MA) ¹	2015	2016	2017	2018
Gesamtdurchschnitt	56	63	77	61
Kader	56	58	109	65
Projektleiter	61	63	89	56
Sachbearbeiter	40	66	52	75

Der Rückgang gründet auf einer intensiven Ausbildungsreihe 2016/2017, die 2018 bereits abgeschlossen war.

Die Differenz zwischen Männern und Frauen konnte 2018 geschlossen werden: Erstmals nehmen Frauen und Männer zu gleich vielen Stunden an Aus- und Weiterbildungen teil.

Weiterbildungsstunden nach Geschlecht (h pro MA) ¹	2015	2016	2017	2018
Frauen	44	60	66	62
Männer	58	64	83	61

Ausgaben für Weiterbildungen (CHF)	2015	2016	2017	2018
Gesamtausgaben	251'245	228'635	232'652	207'971
Ausgaben pro Mitarbeiter	1'380	1'078	986	908

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Kompetenzmanagement ist ein strategisches Instrument, das hilft, die Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer Organisation den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Auf der Basis eines definierten Sets an angestrebten Kompetenzen lassen sich für alle Mitarbeitenden individuell geeignete Entwicklungsmassnahmen entwi-

ckeln und umsetzen. Das Kompetenzmanagement umfasst eine Analysephase, eine persönliche Entwicklungsplanung und die Evaluierung der Massnahmen. Spezifische Weiterbildungsangebote je nach Bedarf und Bedürfnis spielen in diesem Zusammenhang eine grosse Rolle

Darauf aufbauend betreibt armasuisse Immobilien auch Management Development als eine Spezialdisziplin des Kompetenzmanagements. Dieses Managementinstrument soll rechtzeitig interne Nachfolgekandidaten identifizieren und sie so fördern und entwickeln, dass armasuisse Immobilien jederzeit über ausreichend qualifizierte Nachfolgende für Schlüsselstellen verfügt.

Älteren Mitarbeitern werden auch Kurse rund um die Pensionierung angeboten.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Alle Mitarbeitenden werden jährlich im Rahmen des in der Bundesverwaltung obligatorischen Gesprächs zur „Standortbestimmung“ beurteilt.

Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Managementansatz

Schlichtungskommission nach Gleichstellungsgesetz

Die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung, die aufgrund ihres Geschlechts am Arbeitsplatz diskriminiert werden (z. B. beim Lohn, bei der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen oder der Beförderung), können sich an die Schlichtungskommission wenden. Aufgabe der Schlichtungskommission ist es, die Parteien kostenlos zu beraten und gemeinsam mit ihnen eine Einigung herbeizuführen, damit ein Beschwerde- oder Gerichtsverfahren vermieden werden kann. Die Schlichtungskommission ist von der Verwaltung unabhängig und ihre Mitglieder unterstehen der Geheimhaltungspflicht.

[Link zur Schlichtungskommission](#)

Personal- und Sozialberatung der Bundesverwaltung (PSB)

Die Dienstleistungen der PSB stehen allen aktiven und pensionierten Mitarbeitenden der Bundesverwaltung sowie deren Familienangehörigen zur Verfügung. Sie informiert, berät und unterstützt bei Problemen rund um die Themen Arbeit, Partnerschaft und Familie, Gesundheit, Pensionierung und Finanzen. Die PSB ist eine spezialisierte Beratungsstelle des Eidgenössischen Personalamtes, deren Mitarbeitende unter Schweigepflicht stehen.

[Link zur Personal- und Sozialberatung](#)

Vertrauensstelle für das Bundespersonal

Als unabhängige, neutrale Ombudsstelle berät die Vertrauensstelle die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung bei Problemen am Arbeitsplatz. Alle Gespräche sind streng vertraulich.

Link zur [Vertrauensstelle für das Bundespersonal](#).

Beratung bei sexueller Belästigung und Mobbing

Alle oben genannten Beratungsstellen unterstützen rund um Fragen zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Auch bei Fragen zum Thema Mobbing hilft die Beratungsstelle PSB und die Vertrauensstelle weiter.

[Link zum Thema Mobbing](#) und zusätzliche [Informationen zum Thema Sexuelle Belästigung](#).

→ sh. Nachhaltigkeitsbericht Seite 48

401-3 Elternzeit

Alle Mitarbeitenden bei armasuisse Immobilien sind zu Elternurlaub berechtigt. 2018 haben 5 Frauen und 6 Männer ihren Elternurlaub bezogen und sind wieder an ihren Arbeitsplatz bei armasuisse Immobilien zurückgekehrt. Alle 11 Personen waren 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch bei armasuisse Immobilien beschäftigt.

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Siehe 102-8 auf Seite 4 und 5 in diesem GRI-Bericht.

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Das Lohnsystem in der Bundesverwaltung ist klar geregelt. Jede Person ist einer Funktion und diese Funktion ist wiederum einer Lohnklasse zugeordnet.

Folgende Kriterien werden für die Zuteilung zu einer Lohnklasse einbezogen: erforderliche Vorbildung, Umfang des Aufgabenkreises, Mass der betrieblichen Anforderungen sowie Mass der betrieblichen Verantwortlichkeiten.

Bereits 2011 startete im VBS das Projekt „Lohnleichheitsdialog“. Durch die HR-Leiter wird konsequent sichergestellt, dass keine Diskriminierung stattfindet, weder zwischen Mann und Frau noch zwischen Alt und Jung. Bei Neurekrutierungen hält sich armassuisse Immobilien an die Vorgaben für Einstiegsgehälter des VBS.

2017 wurde die Lohnleichheit durch das Eidgenössische Personalamt überprüft. Die Lohnanalyse stellte fest, dass keine Lohnungleichheit besteht.

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Im Berichtsjahr 2018 wurden über die etablierten Beschwerdeverfahren keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

NICHT WESENTLICHE THEMEN

AR-8 Lärmschutz

Von Lärmemissionen betroffene Gebiete (Schiesslärm)

Im Jahr 2010 ist die Lärmschutzverordnung (LSV) mit dem Anhang 9 zum militärischen Schiesslärm erweitert worden. Darin sind rechtlich verbindliche Belastungsgrenzwerte für den Lärm militärischer Waffen-, Schiess- und Übungsplätze aufgeführt. Das VBS ist nun in der Pflicht, innerhalb der gesetzlichen Sanierungsfrist bis 2025 die Lärmbelastung auf all seinen Anlagen zu ermitteln und gegebenenfalls geeignete Sanierungsmassnahmen zu evaluieren und umzusetzen.

Zur Ermittlung der Schiesslärmbelastung (Erstellung Lärmkataster) hat das KOMZ Lärm von armasuisse Immobilien zusammen mit der EMPA und einem Ingenieurbüro ein Schiesslärmmanagementsystem (SLMS) erstellen lassen, mit welchem sich die Immissionen des Lärms an einem gewünschten Standort (Punktberechnung) oder flächenhaft für ein ganzes Gebiet (Rasterberechnung) berechnen lassen. Des Weiteren lassen sich mit dem SLMS Simulationen anstellen, welche beispielsweise die Wirkung von baulichen Lärmschutzmassnahmen oder von Nutzungsänderungen aufzeigen.

Von Lärmemissionen betroffene Gebiete (Schiesslärm)	2016	2017	2018
Betroffene Gebäude mit Überschreitung des Immissionsgrenzwerts IGW (Schiesslärm)	353	255	183
davon über Alarmwert	87	76	58
Betroffene Personen in Gebieten mit Überschreitung des Immissionsgrenzwerts IGW (Schiesslärm)	1'265	969	653
davon über Alarmwert	378	219	166

Im Vergleich zu den letzten Jahren hat sowohl die Anzahl betroffener Gebäude, als auch die Anzahl betroffener Personen abgenommen.

Dafür gibt es drei Ursachen: Die Datengrundlage zur Bevölkerungsstatistik weist andere Werte aus und einige sanierungspflichtige Plätze sind in den Dispositionsbestand verschoben worden und werden nicht mehr genutzt. Weiter ist festgestellt worden, dass bei der Ermittlung der Anzahl betroffener Personen und Gebäuden in den letzten Jahren Ungenauigkeiten und Fehler passiert sind.